
Umwelt und Energie (uwe)

Libellenrain 15, 6002 Luzern

**Geschäftsstelle Energieberatung
Kanton Luzern**

c/o e4plus AG
Kirchrainweg 4 / Postfach
6011 Kriens
Telefon 041 329 16 42
energieberatung@e4plus.ch
www.energie.lu.ch

Glossar Energieberatung

Stand: 26. Juni 2011

Begriff
COP

Erklärung

Mit COP (Coefficient Of Performance) wird der thermische Wirkungsgrad einer Wärmepumpe bezeichnet. Ein COP von 3 bedeutet dass das 3-fache der eingesetzten elektrischen Leistung als nutzbare Wärmeleistung zur Verfügung steht.

Energiebezugsfläche

Summe aller ober- und unterirdischen Geschossflächen, die innerhalb der thermischen Gebäudehülle liegen und für deren Nutzung ein Beheizen oder Klimatisieren notwendig ist. Geschossflächen mit einer lichten Raumhöhe kleiner als 1,0 m zählen nicht zur Energiebezugsfläche.

Energiekennzahl

Die Energiekennzahl ist ein Mass für die gesamte, einem Gebäude während eines Jahres netto gelieferte Energie, bezogen auf die Energiebezugsfläche (MJ/m²). Im einfachsten Fall entspricht sie der Summe der zugeführten Endenergie. Normalerweise aber werden die Energieträger (fossile, erneuerbare Energien oder Elektrizität) zur Berechnung der Energiekennzahl unterschiedlich gewichtet – man spricht dann von der gewichteten Energiekennzahl.

Energieträger

Energieträger wie z.B. Heizöl, Holzpellets, Erdgas, Elektrizität geben bei Ihrer Umwandlung (z.B. Verbrennung) technisch nutzbare Energie ab.

GEAK/Gebäudeenergieausweis

Der Gebäudeenergieausweis der Kantone zeigt, wie viel Energie ein Wohngebäude bei standardisierter Benutzung für Heizung, Warmwasser, Beleuchtung und andere elektrische Verbraucher benötigt. Er schafft einen Vergleich zu anderen Gebäuden und gibt Hinweise für Verbesserungsmaßnahmen.

JAZ (Jahresarbeitszahl)

Verhältnis zwischen der in einem Jahr zugeführten elektrischen Energie und der von der Wärmepumpenanlage abgegebenen Energie.

Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE)	Die MuKE sind ein Bauvorschriftenkatalog mit energetischen Anforderungen für Neubauten und Erneuerungen. Ziel der Vorschriftensammlung ist es, die Harmonisierung der Anforderungen in der Schweiz voranzutreiben. Den Kantonen steht es frei, einzelne Module der MuKE in ihre kantonalen Vorschriften zu übernehmen. www.endk.ch
Nutzungsgrad	Der Nutzungsgrad einer Energieanlage (z.B. einer Heizung) ist der Anteil nutzbar gemachter Energie (Heizwärme) an der gesamten zugeführten Energie (Brennwert mal Heizölmenge) in einer bestimmten Zeitperiode (Monat oder Jahr).
Sommerlicher Wärmeschutz	Der Sommerliche Wärmeschutz (Hitzeschutz) dient dazu, die durch Sonneneinstrahlung verursachte Aufheizung von Räumen so weit zu begrenzen, dass ein behagliches Raumklima gewährleistet wird. In der Regel ist die Raumhitze auf eine Einstrahlung der Sonne durch die Fenster zurückzuführen.
U-Wert	Der U-Wert (Wärmedurchgangskoeffizient) quantifiziert den Wärmeverlust durch ein Bauteil, in Watt pro m ² Fensterfläche und pro Grad Temperaturdifferenz zwischen der warmen und der kalten Seite (W/m ² K). Grundregel: je tiefer der U-Wert, desto besser der Dämmeffekt und somit geringer fällt der Wärmeverlust aus.
Vorlauftemperatur	Temperatur des Heizwassers, das in die Heizkörper bzw. Fussbodenheizung eingespeist wird (zurück fliesst der Rücklauf). Für den Wirkungsgrad verschiedener Wärmeerzeuger ist die bei der maximalen Heizleistung erforderliche Vorlauftemperatur von Bedeutung: je tiefer, desto besser. Tiefe Vorlauftemperaturen sind auch komfortabler, erfordern aber grössere Heizkörper bzw. mit kleinerem Rohrabstand verlegte Fussbodenheizungen.
Wärmebrücke	Wärmebrücken sind Schwachstellen in der thermischen Gebäudehülle, über welche verhältnismässig viel Wärme an die Umgebung verloren geht. Sie entstehen beispielsweise bei Anschlüssen (Fenster) oder bei Bauteilen aus gut wärmeleitenden Materialien.

Glossar-Tipp's

Weitere Begriffe rund um's Bauen und Sanieren finden Sie unter:

- www.minergie.ch > Service > Glossar
- www.energieberatung-ostschweiz.ch > Glossar
- www.geak.ch > Weitere Informationen > Glossar